

Der Luftdruck 722·52 mm stand um 0·30 mm über dem normalen. Der höchste Luftdruck war 730·9 mm am 29. August und der tiefste 713·5 mm am 26. Juli. Die mittlere Sommerwärme 18·50° C. war um 0·34° C. höher als die normale, weil der Juni sehr warm war. In den Extremen sehen wir am 12. Juli die Wärme bis 32·6° C. steigen, dagegen wieder am 28. August auf 8·8° C. sinken.

Der Dunstdruck hatte 13·3 mm Pressung und die Feuchtigkeit betrug im Mittel 82·7% der Sättigung.

Bei 4·8 Bewölkung herrschte Nordwestwind und gab es 38% heitere, 27% halbheitere und 35% trübe Tage. 41 Tage hatten Niederschlag, und keinen Schnee, keinen Hagel. An 1 Tag war Sturm und an 24 Tagen Gewitter.

Der summarische Niederschlag betrug 421·3 mm, d. i. um 61·0 mm mehr als normal. Am meisten regnete es am 14. August, nämlich 39·7 mm. Besonders naß war der Monat August; diesem folgte der Juli; dagegen war der Juni trocken.

Die Sonnenscheindauer betrug 685·1 Stunden, d. i. 49·0%.

Der Stand des Grundwassers war 437·233 mm. Der Spiegel sank vom Juni zum Juli, um dann im August wieder zu steigen.

Der Dzungehalt der Luft war Morgens 6·6 und Abends 4·7, im Mittel 5·6.

Die magnetische Declination betrug im Sommermittel 10° 6·8'.

Am 28. Juli und 14. August war Neuschnee auf den Bergen. Der Sommer war für die Touristik sehr ungünstig. F. Seeland.

Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Von Herrn Josef Detoni in Klagenfurt einen Rohrmesser und eine Schrottwage aus Messing.

Von Herrn Sigmund von Karolhy, k. k. Major i. R., einen Relieffstein aus Kalschach, darstellend einen Engel mit Spruchband aus dem 16. Jahrhundert.

Von Herrn Leopold Aufreiter in Wolfsberg einen römischen Inschriftstein aus seinem Hause.

Von Herrn Franz Drobny, Schustermeister in Maria Saal, ein Bruderschaftsbuch der Schneiderinnung in Klagenfurt aus dem Jahre 1580.

Chronik.

1889.

Von Rudolf R. v. Sauer.

Der Monat Mai zeichnete sich durch außerordentlich schönes, trockenes und warmes Wetter, wie es seit langen Jahren nicht mehr beobachtet wurde, aus und war der Entwicklung der Feldfrüchte ungemein förderlich. Die Wärme überstieg das säculare Mittel um nahezu drei Grade und es stellten sich keinerlei schädliche Fröste ein, so daß trotz der etwas geringeren Niederschlagsmenge die Hoffnung auf eine gute Ernte sich immer mehr befestigte, auch machte sich der Zuzug der Fremden in die Sommerfrischen früher bemerkbar, als in den vorhergegangenen Jahren.

2. Juni fand in Ferlach die feierliche Uebergabe des Ehrenbürger-Diplomes an Se. Exc. den Herrn k. k. Landespräsidenten Freiherrn von Schmidt-Zabierow statt, welcher sich große Verdienste um das Wiedererblühen der dort heimischen Waffenindustrie erworben hatte und dessen Bemühungen es gelungen war, der dortigen Büchsenmacher-Gesellschaft große Lieferungen für den Bedarf des Heeres zuzuwenden.

9. und 10. Juni wurde zu St. Veit das dritte kärnth. Sängerbundesfest unter zahlreicher Theilnahme von Gesangsvereinen aus allen Theilen des Landes und Deputationen der Nachbarländer abgehalten und verlief dasselbe in der mit Fahnen und Decorationen reich geschmückten Stadt in sehr gelungener Weise. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die dem heimischen Maler Prinzhofer gewidmete Gedenktafel an dessen Geburtshause feierlich enthüllt.

10. Juni feierte man in Fischering die Gründung der ersten freiwilligen Feuerwehr unter den Landgemeinden des Lavantthales.

14. Juni gegen Mitternacht brannte das sogenannte Kauscherhaus sammt Stadelgebäude zu Döplach am Längsee vollständig nieder, wobei auch der gesammte Viehstand nebst allen Vorräthen zu Grunde ging.

15. Juni Abends nach 10 Uhr verspürte man in Hüttenberg und dessen Umgebung einen schwachen Erdstoß.

19. Juni entlud sich am Krappfelde ein heftiges Gewitter mit Hagel, wodurch die Ortschaften Oberboden, Winkel und Garzern hart mitgenommen wurden und einen großen Theil ihrer Feldfrüchte einbüßten.